# "Dihei isch es eifach schöner."

28. Jahresbericht 2022

kispex
Kinder-Spitex Kanton Zürich

"Die Lebensqualität eines kranken Kindes steigert sich enorm, wenn es daheim bei seiner Familie sein kann."

Sandra Studer, kispex-Botschafterin

DIE KISPEX
Das kispex-Angebot 4
Wer wir sind 6
Bericht des Präsidenten 8
Bericht der Geschäftsleiterin 10

WAS WIR TUN
Pflege auswärts 16
EBD – seltene angeborene Hautkrankheit 20
Mitarbeiter-Anlass 22

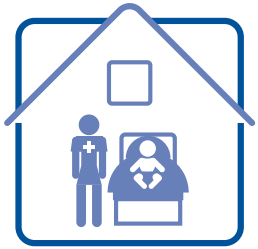
VERNETZUNG MIT FACHPERSONEN
Facharztpraxis und AOZ 24

GÖNNERVEREIN KISPEX
Grosser Dank an die Vorstandsfrauen 26
Spenden 27

KISPEX IN ZAHLEN
Betriebliche Kennzahlen 2022 28
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022 30
Bilanz per 31. Dezember 2022 31
Betriebsrechnung 2022 32

IMPRESSUM 34

# Das kispex-Angebot



## PFLEGE ZU HAUSE

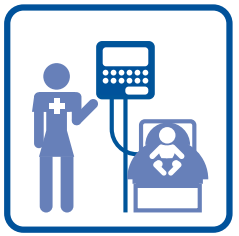
Wir pflegen akut und chronisch kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren mit einer Erkrankung und/oder kognitiven/motorischen Beeinträchtigung oder nach einem Unfall. Spitalaufenthalte können dadurch verhindert oder verkürzt werden.

## PFLEGE IN DER NACHT

Krankheiten schlafen nicht, deshalb sind wir während 24 Stunden im Einsatz. Bei Kindern, die auch nachts Pflege und Betreuung benötigen, übernehmen wir in dieser Zeit die medizinischen Massnahmen und verhelfen den Eltern so zu notwendigen Erholungs- und Ruhepausen.

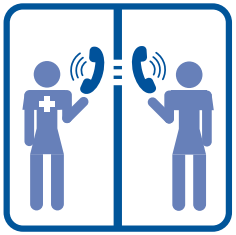
## GEBORGEN BIS ZULETZT

Gemeinsam mit Fachpersonen aus dem Bereich Palliative Care begleitet die kispex Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit komplex-palliativen Krankheitsbildern und in der End-of-Life-Phase. Betroffene Kinder und ihre Familien können dadurch diese letzte gemeinsame Zeit in der Geborgenheit der Familie verbringen.



## TECHNIKINTENSIVE PFLEGE

Zu Hause ist vieles möglich – z.B. verabreichen von Infusionslösungen und Medikamenten, eine Peritoneal-Dialyse, eine Beatmung, komplexe Schmerztherapien oder die Sicherstellung einer ausreichenden Sauerstoffversorgung sowie eine Ernährung durch Sonden.

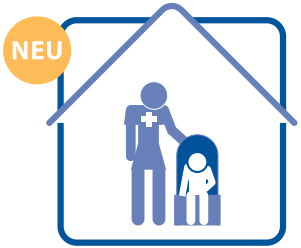


## KISPEX-HELPLINE

Für Eltern von schwerkranken Kindern gibt es die kispex-Helpline. Während 24 Stunden an 365 Tagen steht eine qualifizierte Pflegefachperson telefonisch zur Verfügung und bietet Beratung und Unterstützung in Krisensituationen an.

## SCHULUNG & BERATUNG

Die kispex stellt die Beratung und die Anleitung der Eltern in der Pflege ihres Kindes sicher. Ebenso die Instruktion/Schulung von Fachpersonen wie Therapeutinnen/Therapeuten, Lehrpersonen etc.




## PSYCHIATRIE & PSYCHOSOMATIK

Im Jahr 2023 wird das Angebot für Psychiatrie und Psychosomatik bei der kispex aufgebaut.

## MPPCT: MOBILES PÄDIATRISCHES PALLIATIVE CARE TEAM

Für Kinder in der Lebensendphase und ihre Angehörige, bietet die kispex ein Mobiles Pädiatrisches Palliative Care Team, welches Rund-um-die-Uhr an 365 Tagen bei Bedarf die Familien aufsucht und Unterstützung anbietet, wo diese benötigt wird.

Alle für die kispex

# Wer wir sind

## Geschäftsleitung

Eva Gerber
Susanna Rebai (stv. Geschäftsleiterin)

## Botschafterin

Sandra Studer
Moderatorin und Sängerin

Sandra Studer
zu Besuch bei einem kispex-Kind

## Vorstand

Patrik Bailer, Präsident
(im Vorstand seit 2020)
CIO, GL-Mitglied Spitex Limmat

Paul Rota (seit 2014)
Unternehmer im Ruhestand

Maria Flury (seit 2021)
Pflegeexpertin APN Onkologie und Pädiatrische Palliative Care, Universitäts-Kinderspital Zürich

Camilla Ceppi Cozzio (seit 2022)
Dr. med., Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin

Ursi Marton (ab 2023)
Leiterin IT und digitale Entwicklung, Mitglied der Geschäftsleitung des Strassenverkehrsamtes Kt. Zürich

Erich Kappeler (ab 2023)
Schulsozialarbeiter, Zürich-Schwamendingen

Anna Pestalozzi (ab 2023)
Stellvertretende Leiterin Sozialpolitik, Procap Schweiz

Vreni Spühler | Claudia Schweizer | Esther Vetsch | Claudia Grubenmann | Bettina Baumann

# kispex-Pflegefachperson – mehr als nur ein Job!

Unsere kispex-Pflegenden sind auch Botschafterinnen und
engagieren sich gegen den aktuellen Personalmangel -
mit spannenden Einblicken in ihren abwechslungsreichen Pflegealltag.

**-> Mehr dazu erfahren Sie bald auf unserer Website: www.kinderspitex-zuerich.ch**

# Liebe Leserin, lieber Leser

**Wir sind sehr froh, dass die Corona-Massnahmen im Jahr 2022 weniger einschränkend waren und der persönliche Kontakt unter den Mitarbeitenden sowie mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen wieder einfacher war.**

Dies half uns auch, unser zukunftsweisendes Projekt «kispex-regional» weiter voranzutreiben: Der Pilotbetrieb in der Region Winterthur verlief erfolgreich und der Vorstand konnte die Umsetzung für die beiden anderen Marktregionen freigeben. Damit arbeiten alle Mitarbeitenden im Kantonsgebiet seit November 2022 nach diesem Modell.

Der Vorstand ist einmal mehr beeindruckt vom Engagement aller Mitarbeitenden in diesem herausfordernden Umfeld. Sie haben sich mit viel Neugier, Offenheit und Engagement auf Neues eingelassen und sind immer wieder bereit, Mehrarbeit zu leisten, damit unsere Patientinnen und Patienten bestmöglich betreut werden können.

Und dies auch mit weniger Personal, da sich im vergangenen Jahr leider auch bei der kispex der sogenannte «Fachkräftemangel» gezeigt hat. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei allen kispex-Mitarbeitenden sehr herzlich bedanken!
Das Jahr 2023 wird für die kispex wieder einige Neuerungen mit sich bringen:

- Die Transformation der neuen Organisationsausrichtung wird auch auf die Mitarbeitenden der Servicestellen, also diejenigen ohne Patientenkontakt, ausgedehnt.
- Das neue Organigramm wird in einem Projektteam erarbeitet und im Laufe des Jahres 2023 umgesetzt.
- Und eine sehr einschneidende personelle Zäsur für die gesamte Organisation steht an:

Eva Gerber, die Gründerin und Geschäftsführerin der kispex, wird per Ende Jahr in Pension gehen. Sie wird eine grosse Lücke hinterlassen. Wir werden aber alles daransetzen, dass die Erfolgsgeschichte der kispex ihre Fortsetzung findet!

Ich übergebe nun das Wort an Camilla Ceppi.

Patrik Bailer
Präsident des Vorstandes

**Vielen Dank Patrik,**
**ich übernehme das Wort.**

Zum Zeitpunkt der Aufnahme meiner pädiatrischen Praxistätigkeit vor 20 Jahren befand sich die kispex Kinder-Spitex Kt. Zürich noch in den Kinderschuhen. Sie und ich hatten zu beweisen, dass der ambulanten pädiatrischen Versorgung und der langfristigen Begleitung von Kindern mit spezifischen Bedürfnissen eine Schlüsselfunktion zukommt. Mir war immer klar, dass ich auf verlässliche Partnerinnen und Partner unterschiedlichster Fachdisziplinen angewiesen war, um chronisch kranke, medizinisch komplexe Kinder und ihre Familien ambulant begleiten zu können. Zum Glück gab und gibt es die kispex, die funktionierende, liebevolle Pflegebeziehungen für genau diese Kinder und ihre Familien anbietet.

Die medizinische Landschaft hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten durch Digitalisierung, Technologisierung und Einführung des DRG (Fallpauschalen-System) stark verändert. Die kispex und ich sind längst den medizinischen Kinderschuhen entwachsen. Über all die Jahre blieb jedoch meine Einschätzung konstant, dass eine ambulante bedarfsgerechte Betreuung ein zentraler Schlüssel für das medizinische und emotionale Wohlbefinden schwer und chronisch kranker Kinder ist. Weil sich die kispex dafür stark macht, ist es mir eine Ehre, zum weiteren Erfolg der Kinderspitex beitragen zu können.

Camilla Ceppi
Vorstandsmitglied

# «Mit vereinten Kräften die kispex von morgen gestalten»

Eva Gerber, Geschäftsleiterin

**Im Jahr 2022 sind wir unserem Ziel einer dezentralen und in vielen Bereichen selbst organisierten Organisation einen grossen Schritt nähergekommen. Die Auswertungen der Pilotphase zeigen viele positive Veränderungen:**

- Die Pflegeteams pro Klientin bzw. Klient wurden markant verkleinert, was zu einem sehr persönlichen Bezugsteam führte, welches durch die Fallführende eng begleitet wird.
- Das Zusammenwachsen als Team half enorm dabei, schnellere und einfachere Kommunikationswege einzuschlagen, was letztlich auch einen starken Einfluss auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Pflegequalität zur Folge hatte.
- Die Wegzeiten konnten in der Pilotregion halbiert werden.
- Die neu dezentrale Dienst- und Wochenplanung führt zu schnelleren Reaktionszeiten bei Absagen oder Einsatzausfällen.
- Die Produktivität konnte durch schlankere Prozesse und weniger Wegzeiten gesteigert werden.

Die Rückmeldungen aus den Familien unserer Klientinnen und Klienten aus der Pilotregion sind mehrheitlich positiv und lobend. Eine Umfrage ergab eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass sie die kispex und ihre Dienstleistungen weiterempfehlen würden (mit einem Wert von 9,33 von total 10 Punkten).

Die mehrheitliche Zustimmung der involvierten Mitarbeitenden zu den Veränderungen haben uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dass nicht alles von Anfang rundläuft, ist normal und auch gut so. Das bedeutete für uns, noch einmal hinzuschauen und zu überprüfen, welche Anpassungen für den Rollout notwendig waren und wo wir noch Verbesserungen vornehmen mussten.

Der nächste grosse Schritt war die Suche nach neuen Büroräumlichkeiten in der Region. Die kispex ist nun an fünf Standorten im Kanton vertreten. Die Geschäftsleitung, die Supportstellen und das Sekretariat bleiben am bisherigen Standort in Zürich:

- Schlieren: Marktregion 1
- Schwerzenbach: Marktregion 2
- Winterthur: Marktregion 3
- Zürich-Oerlikon: Workshop-Lokal
- Zürich-Unterstrass: Geschäftsstelle

Für eine reibungslose Dezentralisierung ist eine konstante und störungsfreie IT-Umgebung entscheidend. Und mit der Anschaffung neuer und sehr leistungsfähiger Tablets haben wir den Weg für einen adäquaten Informationsaustausch geebnet.

Ende Juni 2022 starteten wir mit den Kick-offs in den zwei weiteren Marktregionen. Die ersten Teamsitzungen in neuer Konstellation fanden ab Juli statt. Sitzungen, gegenseitiges Kennenlernen, die Vorstellung des neuen Arbeitsmodells inklusive Grundregeln, Rollen und Klientenzuordnung standen im Zentrum.

Seit dem 1. November 2022 arbeitet nun die «neue» kispex in den drei Marktregionen in einer zeitgemässen Struktur, um noch näher bei ihren Klientinnen und Klienten zu sein und die gewünschte Betreuungskonstanz in den Familien besser zu gewährleisten.

## Ausblick

Die bisher verfolgte Stossrichtung der Dezentralisierung verlangt nun konsequenterweise auch eine Anpassung der Service- und Managementstrukturen. Im Verlaufe des Jahres 2023 wird ein neues, modernes Organisationsmodell mit einer partizipativen Führung erarbeitet, das Transparenz gewährleistet und die neu gegründeten sieben Teams in den einzelnen Marktregionen bestmöglich unterstützt. Im Jahr 2023 wird zudem die im Dezember 2022 beschlossene Transformation der Servicestellen implementiert.

«An dieser Stelle möchten wir allen Pflegenden, den Koordinatorinnen, dem Fachsupport, dem Sekretariat, der ICT und dem HR / Finanzen von ganzem Herzen danken. Die Flexibilität und das Engagement aller Mitarbeitenden sind uns täglich bewusst und erfüllen uns mit grosser Dankbarkeit.»
Eva Gerber

## Qualitätsbericht

Das Jahr 2022 stand unter dem Stern der grossen Reorganisation. Während dieser oft hektischen Zeit galt es, die hohe Qualität der Dienstleitungen der kispex in den Kernprozessen aufrechtzuerhalten – kein einfaches Unterfangen in Anbetracht des Fachkräftemangels im Gesundheitswesen.

Durch die Regionalisierung verändern sich viele Prozesse. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess war ein allgegenwärtiges Thema und es brauchte hin und wieder Mut, neue Vorgehensweisen auszuprobieren und dann die Prozesse wieder anzupassen.

Was sich nicht veränderte war die Pflege und die Betreuung durch die Pflegefachpersonen zu Hause, dort wo es den Kindern am wohlsten ist. Im Hintergrund lief die Umsetzung in die elektronische Dokumentation weiter. Die Migration der Wunddokumentation konnte im Sommer erfolgreich umgesetzt werden.

Im Sommer wurden 85 Dokumentationen von Klientinnen und Klienten durch das Team Fachsupport übergeordnet evaluiert, dies unter dem Fokus:

«Ich weiss, was im Einsatz zu tun ist und die Klientin bzw. der Klient erfährt bei jedem Einsatz die gleich durchgeführte Pflege in gleicher Qualität, was der Familie Sicherheit und Vertrauen gibt.»

Als äusserst hilfreich wurden die Fallbesprechungen in den Pflegeteams wahrgenommen, die bei besonders komplexen Pflegesituationen institutionalisiert werden sollen, damit die Qualität auf hohem Niveau und gleichbleibend angeboten werden kann.

Auch das CIRS (Critical Incident Monitoring System) wurde rege genutzt. Im CIRS werden Beinahe-Ereignisse systemisch und anonym erfasst, um Fehler in der Durchführung der Pflege zu vermeiden. Von total 52 gemeldeten Ereignissen befanden sich 27 im Bereich der Prozesse, was die Unsicherheit im Rahmen der grossen Veränderung verdeutlichte. Auch in diesem Bereich konnten durch Fallbesprechungen mit den Beteiligten viele Massnahmen umgesetzt werden, welche helfen, die Pflegequalität zu verbessern.

## Entwicklung und Wachstum

Insgesamt 283 Kinder betreute die kispex im Jahr 2022 und leistete total 47 623 Einsatzstunden, etwas weniger als in den Vorjahren. Gut ein Drittel der Einsätze wurde dabei nachts geleistet, was dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entspricht. Während 2203 Nächten wurden dank Anwesenheit einer Pflegefachperson Familien von schwerkranken Kindern entlastet, Eltern fanden wohlverdienten Schlaf und die Überwachung und die Pflege der Kinder wurden sichergestellt.

## Mobiles Pädiatrisches Palliative Care Team (MPPCT)

Im Bereich der Palliative Care hat sich die kispex weiterentwickelt. Das Mobile Pädiatrische Palliative Care Team (MPPCT) wurde von der Pflegeberaterin Andrea Bucher im Zusammenhang mit ihrer Masterarbeit (MAS Palliative Care) aufgebaut und implementiert. In End-of-live-Situationen kommt das spezifisch geschulte Team zum Einsatz und deckt für die betroffenen Familien eine 24-Stunden-Bereitschaft ab. 2022 leistete das MPPCT insgesamt 376 Einsatzstunden bei drei schwerkranken Kindern.

Zwei der Kinder verstarben leider im Verlaufe des Jahres. Das Angebot wurde von den Familien ausserordentlich geschätzt und genutzt. Es deckt ein grosses Bedürfnis von Familien in einer unvorstellbar schwierigen Situation ab.

## Herzlichen Dank!

Wie immer beende ich meinen Bericht sehr gerne mit einem grossen Dankeschön an all die helfenden und unterstützenden Hände. Allen voran danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denn sie leisten eine wichtige und sinnvolle Arbeit. Ein ebenso grosses Dankeschön geht an den gesamten Vorstand, welcher den Transformationsprozess enorm unterstützend begleitet und die kispex so in die Zukunft führt.

Weiter möchte ich mich herzlich bei all unseren Kindern und ihren Familien für das immerwährende Vertrauen bedanken. Ihr Feedback ist in dieser Zeit für uns enorm wichtig und bringt unsere Neuausrichtung weiter.

Auch bei unseren Partnerinnen und Partnern im Gesundheitswesen, insbesondere dem Kinderspital Zürich, bedanke ich mich für die stets freundschaftliche, konstruktive Zusammenarbeit sowie den fachlichen Austausch.

Ein ganz grosses Dankeschön richte ich an die Vorstandsfrauen des Gönnervereins und an all ihre Mitglieder, die uns seit 19 Jahren mit hilfreichen Spenden unterstützen und so die Pflege von schwerkranken Kindern mittragen.

Und last but least – ohne die grosszügigen Zuwendungen unserer treuen Spenderinnen und Spender könnten wir nicht 365 Tage im Jahr während 24 Stunden für unsere Patientinnen und Patienten da sein. Auch Ihnen allen ganz herzlichen Dank!

E. Gerber

Eva Gerber
Geschäftsleiterin

# Heutzutage ist es ganz normal, dass die kispex hier ist

**Nach der ruhigen Schwangerschaft hätte wohl niemand damit gerechnet, dass Clemens' Start ins Leben so turbulent sein wird: Notfallkaiserschnitt, sofortige Reanimation nach der Geburt, Verlegung ins Kinderspital Zürich (Kispi), wo er 420 Tage lang hospitalisiert war.**

«Den ersten Kontakt mit der kispex hatten wir bereits im Kispi, als die Pflegeaufgaben mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzte besprochen wurden. Wir waren von Anfang an dankbar, dass es die kispex gibt, denn ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, Clemens nach 14 Monaten nach Hause zu holen», erzählt die Mutter. «Die Anfangszeit war für uns Eltern sehr anspruchsvoll und herausfordernd. Deshalb hat uns die Anwesenheit der kispex immer viel Sicherheit gegeben. Die kispex-Pflegenden wurden schnell zu einem festen Bestandteil des Familienalltags und mittlerweile sind viele gute Beziehungen entstanden.»

Clemens leidet am kongenitalen myasthenen Syndrom (kurz CMS) – einer Reizleitungsstörung zwischen Nerv und Muskel, woraus eine belastungsabhängige Muskelschwäche resultiert. Dadurch hatte er beispielsweise immer Mühe, den Kopf zu halten und musste früher einen Halskragen tragen, den er jedoch seit einer Wirbelsäulenoperation zur Stabilisierung nicht mehr benötigt. Auch ist er wegen seines eingeschränkten Sichtfelds und Koordinationsschwierigkeiten massiv sturzgefährdet.

Heute ist Clemens 13 Jahre alt und die wichtigste Pflegeverrichtung ist das Kanülenmanagement. Das heisst, dass er auf eine Beatmung angewiesen ist, vor allem nachts, bei Erschöpfung oder wenn er einen Infekt hat. Für ihn besonders gefährliche Situationen sind, wenn er Atemnot bekommt, die Trachealkanüle herausfällt oder er gar stürzt. Deshalb muss Clemens rund um die Uhr betreut werden.

Die Eltern können heutzutage alle Pflegeaufgaben selbst übernehmen. Die kispex-Einsätze finden daher hauptsächlich in der Schule sowie teilweise vor und nach dem Unterricht statt. Clemens schildert seinen typischen Schulalltag wie folgt: «Mein Morgenprogramm beginnt jeweils mit Sekretabsaugen und Inhalieren. Dies mache ich mit meinen Eltern oder den kispex-Pflegenden. Danach wird gefrühstückt, bevor es in die erste Lektion in der Kantonsschule geht, zusammen mit der kispex. Die Pflegenden bleiben die ganze Dauer über bei mir.

KANTONSSCHULE
ZÜRICH NORD

Sobald ich wieder zu Hause bin, gehe ich an die Beatmung, da ich dann meistens sehr erschöpft bin und mich erholen muss.» Die Mutter ergänzt: «Die Schulbegleitung der kispex ist eine grosse Hilfe im Alltag. Sobald sich Clemens beispielsweise nicht gut fühlt, muss die Pflegefachperson vor Ort abschätzen können, ob Clemens nach Hause an die Beatmung gehen soll.»

Clemens ist ein sehr aktiver junger Mensch, der sich gut mit seiner Krankheit auskennt und miteinbezogen werden will. Es war sein grosser Wunsch, die Kantonsschule zu besuchen und am meisten mag er Biologie, Geografie und Latein. Die Frage, welches sein Berufswunsch ist, beantwortet er mit: «Ich kann mir den molekularbiologischen Bereich gut vorstellen.»

**Das gesamte kispex-Team drückt dir bereits jetzt schon die Daumen, dass sich dein Wunsch erfüllt. Es ist schön, dich jeden Tag lächeln zu sehen.**

# Leben mit einem Schmetterlingskind

**Epidermolysis bullosa dystrophica (EBD) – das war die Diagnose, die Amirs Eltern am zweiten Tag von den Ärztinnen und Ärzten im Kinderspital Zürich erhielten. Umgangssprachlich werden Betroffene von EBD auch «Schmetterlingskinder» genannt, da ihre Haut so verletzlich wie ein Schmetterlingsflügel ist.**

Amir kam per Kaiserschnitt zur Welt und erlitt aufgrund seiner genetischen Hauterkrankung bei der Geburt Verletzungen an beiden Füssen bis hoch zu den Knien wie auch an einem Ellenbogen. 35 Tage verbrachte Amir auf der Intensivstation und der Neonatologie, da er als Frühchen in der 33. Schwangerschaftswoche zur Welt kam.

Täglich nimmt die Pflege der Haut und Wunden viel Zeit in Anspruch. Immer wieder können sich neue Blasen bilden, die mit Brandverletzungen zweiten und dritten Grades vergleichbar sind. Neben seiner gesamten Haut sind bei Amir auch die Schleimhäute betroffen. Oft hat er blutige Blasen im Mundbereich, die ihm das Saugen am Schoppen erschweren.
Die intensive Haut- und Wundpflege wird fast täglich durch die kispex-Pflegenden unterstützt. Um Amir nicht zu traumatisieren, verabreichen ihm die Eltern vor dem Verbandswechsel ein Schmerzmittel. Bis dieses wirkt, werden alle benötigten Verbandsmaterialien bereitgelegt und entsprechend den Wunden zugeschnitten. Anschliessend werden die Verbände behutsam gelöst, die Wunden gereinigt und frisch verbunden. Zudem wird der ganze Körper auf neue Blasen untersucht und eingecremt. Jedes Mal kann beim Entkleiden eine neue Blase zum Vorschein kommen. Man weiss nie, was einen erwartet.

Für Amir ist der Verbandswechsel sicherlich unangenehm, da dieser oftmals bis zu 2,5 h dauert, in welchen er ruhig auf dem Wickeltisch liegen muss. Nicht das Aufstechen der Blasen schmerzt, sondern die offenen Wunden, die bereits durch geringe Reibung an immer wieder neuen Körperstellen entstehen.

Aber auch das Festhalten des kleinen Körpers um den Verband akkurat anzubringen, damit nichts verrutscht, ist für ein Baby noch nicht verständlich und kann Gegenwehr auslösen. Trotz allem macht Amir den Verbandswechsel gut mit. Wenn die kispex-Pflegenden singen, wirkt er gar entspannt und schläft manchmal sogar ein.

«Zum Glück gibt es die kispex, die uns bei der intensiven Pflege unseres Babys unterstützt», sagt die Mutter. «Besonders am Anfang war das Aufstechen der Blasen am kleinen Körper unseres eigenen Kindes sehr schwierig und emotional sehr belastend. Wir sind sehr dankbar um die Unterstützung der kispex. Alle Pflegenden sind sehr verständnisvoll und nehmen sich viel Zeit, um uns auch in den verschiedenen Pflegeaufgaben unseres Kindes anzuleiten.»

**Das gesamte kispex-Team wünscht Amir und seiner Familie weiterhin viel Kraft und Zuversicht.**

# Nach Coronapause – endlich wieder gemeinsam Zeit verbringen.

Gleich zweimal kamen wir im vergangenen Jahr in den Genuss, uns in unbeschwerter Atmosphäre auszutauschen, in der Sonne zu sitzen, grossartige Gespräche zu führen und die Kolleginnen und Kollegen wieder live zu sehen. Es hat gutgetan, unseren tollen Teamspirit wieder einmal zu fühlen.

# Die kispex ist flexibel, hilfsbereit, freundlich und speditiv!

**Dies waren die Kernaussagen, die aus zwei interessanten Interviews resultierten. Einmal sprachen wir mit Frau Dr. Wildi von der Facharztpraxis klein-gross in Dübendorf und einmal mit Herrn Wüthrich, Sozialarbeiter FH bei der AOZ Zürich.**

**Frau Dr. Wildi, seit wann kennen Sie die kispex?**
**Wildi:** Ich arbeite schon seit vielen Jahren mit der kispex zusammen, auch bereits vor meiner jetzigen Tätigkeit. In der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Diabetes ist es wichtig, dass man eng miteinander arbeitet und aktiv kommuniziert. Dies hat mit der kispex schon immer gut funktioniert.

**Wie sieht die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Pflege aus?**
**Wildi:** Die kispex, die Eltern sowie die Ärztinnen und Ärzte bilden ein grosses Team, in welchem immer alle auf dem gleichen Wissensstand sind. Alle arbeiten Hand in Hand und sprechen sich untereinander ab. Aktuell betreuen wir ein Mädchen, bei dem die kispex-Pflegenden über Mittag im Hort vorbeigehen, um ihren Blutzucker zu messen und ihr Insulin zu spritzen. Hier besprechen wir regelmässig, ob sich die Patientin das Inulin schon selbst spritzen kann oder nicht. Solche Themen müssen immer individuell beurteilt werden, da dies je nach Kind variiert.

Die Zusammenarbeit mit der kispex empfinde ich als sehr angenehm, da alles einwandfrei funktioniert. Ich war sogar einmal bei ihnen vor Ort für eine Schulung im Zusammenhang mit der Anwendung einer neuen Insulinpumpe. Seither werden die neuen Mitarbeitenden jeweils in den kispex-internen Schulungen kompetent auf den aktuellen Wissensstand gebracht.

Dr. med. Stefanie Wildi

**Herr Wüthrich, wieso arbeitet die AOZ mit der kispex zusammen?**

**Wüthrich:** Aktuell geht es um einen mehrfach gesundheitsbeeinträchtigen Knaben, der mit seiner Mutter über das UNHCR von Ägypten in die Schweiz gekommen ist. Bereits vor seiner Ankunft sind viele Abklärungen zwischen dem Staatssekretariat für Migration und dem Kinderspital Zürich gemacht worden. Anschliessend hat das Kinderspital die kispex involviert und alle Informationen weitergegeben, um dem Knaben die bestmögliche Pflege zu bieten.

**Welche Herausforderungen mussten dabei bewältigt werden oder sind noch zu bewältigen?**

**Wüthrich:** Die Hauptschwierigkeit für uns war am Anfang die gesamte Koordination, da nicht klar war, wie viel Unterstützung die Familie überhaupt benötigte. Zudem war es schwierig, abzuschätzen, wie viel Selbständigkeit von allen involvierten Personen erwartet werden kann.
So habe ich mich zu Beginn mehrmals pro Woche mit der kispex ausgetauscht. Hauptsächlich ging es um Informationen zu Betreuungsintensität, Pflegemassnahmen, Änderungen im Pflegeablauf, generelle Rückmeldungen zum Gesundheitszustand des Knaben etc. Mittlerweile tauschen wir uns nur noch einmal pro Monat aus, da alles sehr gut eingespielt ist und klappt.

**Was ist aus Ihrer Sicht positiv an der kispex?**

**Wüthrich:** Die Art und Weise, wie reagiert wird! Die kispex war von Anfang an immer sehr speditiv. Sehr löblich ist auch, dass es die kispex-Pflegenden trotz Sprachbarrieren geschafft haben, innert kürzester Zeit ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Eltern aufzubauen und sie in vielen Pflegeverrichtungen anzuleiten.

Dario Wüthrich

Die Arbeit der kispex ist ein wertvolles Angebot und aus meiner «Fallführungsperspektive» bin ich sehr froh um diese Unterstützung. Wir haben eine schnelle und transparente Kommunikation, was ich sehr schätze.

«Gib niemals auf, für das zu kämpfen, was du tun willst.
Wo Leidenschaft und Inspiration sind, kann man nicht falsch liegen.» Ella Fitzgerald

**Im Oktober 2023 sind es bereits zwanzig Jahre, seit der Gönnerverein kispex gegründet wurde. Zwanzig Jahre, die für:**

- **grosses Herzblut für schwer und chronisch kranke Kinder,**
- **begeisterndes Engagement,**
- **unentwegter Einsatz und Fleiss sowie**
- **viel Kreativität und Schöpferkraft stehen.**

**Wir sind den Vorstandsfrauen zutiefst dankbar, dass sie uns in all den Jahren tatkräftig unterstützt haben und wichtige Spendengelder gesammelt haben.**

V. l. n. r.: Laetitia Bruggisser, Dr. med. Ursi Binkert, Dr. Barbara Eberle-Haeringer, Ursula Gross Leemann, Heidi Stork-Zehnder, Marianne Cereghetti-Hatt, Barbara Frey-Curti, Sandra Vassalli

Auch 2022 ist wiederum ungewiss gestartet und es war unklar, wie sich die Covid-19-Pandemie weiter entwickeln wird. Dennoch konnte uns der Gönnerverein abermals mit einem namhaften Betrag über CHF 285 000.- unterstützen. Das sind solche Momente, die uns vor lauter Freude und Dankbarkeit sprachlos machen. Hinter diesen Spendeneinnahmen stecken immer viele Stunden Freiwilligenarbeit, Networking und Einfallsreichtum, welche die Vorstandsfrauen leisten.

Nebst Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen, durfte der Gönnerverein auch Spenden aus originellen Sammelideen entgegennehmen. Kindergartenkinder aus Stäfa haben beispielsweise an einem Markt Selbstgebasteltes verkauft,

Gönnerverein
kispex
Kinder-Spitex Kanton Zürich

20 Jahre

Herzlichen Dank!

an einem Herbstmarkt in Aesch/Forch wurden « Wunderzunder » verkauft und bereits zum dritten Mal in Folge haben Kinder aus Dübendorf/Frickenbuck mit einem Adventsstand Geld gesammelt.

Herzlichen Dank an die Vorstandsfrauen des Gönnervereins und ein ebenso grosses Dankeschön an ihre Mitglieder und die grosszügigen Firmen- und Einzelspenderinnen und -spendern – im Namen des Vorstands und des kispex-Teams.
Wir hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre, damit wir mit vereinten Kräften noch viel Gutes für die betroffenen Familien bewirken können.

Eva Gerber
kispex-Geschäftsleiterin

## Spenden über CHF 1'000.– :

à Porta Beatrice, Erlenbach
Burkhalter Ruth, Zürich
Ehrensperger Eva, Zumikon
Fondation enfance sans frontières, Zürich
Ernst und Ella Blatter Stiftung, Zürich
Frei Thomas, Küsnacht
Haeringer Christine & Stephan, Küsnacht
Höfer Alexander, Champfèr
Inderbitzin Carla und Ernst, Zumikon,
Inner Wheel Club, Zürich
Isabell & Dr. Friedrich Vogel-Stiftung,
Lachen SZ
Kerzenziehen, Unterengstringen
Kindergarten Grund 1, Stäfa
Kinder vom Frickenbuck, Dübendorf
Leanara Stiftung, Vaduz
Reformierte Kirche, Küsnacht
Richner-Weimann Hedwig, Küsnacht
Röm.-kath. Pfarramt, Küsnacht
Schweizer Ameisen Sektion Zürich, Zumikon
Stiftung Perspektiven, Swiss Life, Zürich
Swiss Notes User Group (SNoUG), Hinwil
Waldvogel & Co., Urdorf
Yaraghchi Arash, Winterthur
Zürcher Kantonalbank Fundgeld, Zürich

## Spende im Gedenken an liebe Verstorbene

Lanz Romy
Mitteldorf Josef, Legat

## Werden Sie Mitglied im Gönnerverein kispex!

**www.goenner-kispex-zh.ch**

# Betriebliche Kennzahlen

| Analyse der Kostenträger in Stunden | 2022 |
|---|---|
| Medizinische Massnahmen IV | 39 643 |
| Krankenkassen | 7 058 |
| Unfallversicherung | 0 |
| Hilflosenentschädigung/Pflegebeiträge | 0 |
| Dienstleistungen für Dritte | 250 |
| Leistungen aus Fonds und Spenden | 672 |
| **Pflegestunden insgesamt** | **47 623** |
| davon im Bereich Palliative Care | 13 027 |

| Anzahl Pflegestunden | |
|---|---|
| Tagsüber | 30 869 |
| Nachts | 16 754 |

| Anzahl und Zeitpunkt der Einsätze | |
|---|---|
| **Total Einsätze** | **19 519** |
| Tagsüber | 17 316 |
| Nachts | 2 203 |

| Anzahl der gepflegten Kinder | |
|---|---|
| **Insgesamt** | **283** |
| Davon im laufenden Jahr angemeldet | 141 |
| Davon im laufenden Jahr verstorben | 7 |

| Alter der Kinder | 2022 |
|---|---|
| **Total Kinder** | **283** |
| Neugeborene bis 1 Jahr | 71 |
| Über 1 Jahr bis 5 Jahre | 86 |
| Über 5 Jahre bis 12 Jahre | 83 |
| Über 12 Jahre bis 16 Jahre | 32 |
| Über 16 Jahre | 11 |

| Einsatzdauer insgesamt | |
|---|---|
| **Total Kinder** | **283** |
| Bis 14 Tage | 20 |
| 15 Tage bis 60 Tage | 57 |
| 61 Tage bis 365 Tage | 95 |
| Mehr als 365 Tage | 111 |

| Zeit pro Einsatz und Kind | |
|---|---|
| **Total Kinder** | **283** |
| bis 30 Minuten | 32 |
| mehr als 30 Minuten bis 3 Stunden | 225 |
| mehr als 3 Stunden bis 6 Stunden | 8 |
| mehr als 6 Stunden | 15 |
| Ausschliesslich telefonische Beratung | 3 |

| Fachgebiete | 2022 |
|---|---|
| **Total Kinder** | **283** |
| Allgemeine Chirurgie | 7 |
| Dermatologie | 19 |
| Endokrinologie/Diabetologie | 6 |
| Gastroenterologie | 22 |
| Hämatologie/Immunologie | 12 |
| Hepatologie | 1 |
| Infektiologie | 8 |
| Kardiologie/Herzchirurgie | 36 |
| Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie | 5 |
| Neonatologie | 29 |
| Nephrologie | 13 |
| Neurologie | 65 |
| Neurochirurgie | 2 |
| Onkologie | 17 |
| ORL | 2 |
| Orthopädie und Unfallchirurgie | 7 |
| Pneumologie | 14 |
| Psychiatrie | 1 |
| Stoffwechselerkrankungen | 9 |
| Urologie | 2 |
| Viszeralchirurgie | 6 |

| Zuweisende | 2022 |
|---|---|
| **Total Kinder** | **141** |
| Kinderspital Zürich | 107 |
| Kantonsspital Winterthur | 10 |
| Universitätsspital Zürich Neonatologie | 4 |
| Kinderklinik Triemli, Zürich | 3 |
| Spital Zollikerberg | 3 |
| Spital Chur | 1 |
| Verband Kinderspitex Schweiz | 1 |
| Eltern der Klient*innen | 4 |
| Kinder-/Hausärzt*innen | 3 |
| Soziale Institutionen | 5 |

| Personal* | |
|---|---|
| Vollzeitstellen | 64,7 |
| Personalbestand insgesamt | 109 |
| Davon dipl. Pflegefachpersonen HF/FH | 98 |

* Stichtag 31.12.22

# Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022

**Die Jahresrechnung 2022 ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) dargestellt. Die vollständige und revidierte Jahresrechnung (inkl. Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) kann bei der Geschäftsstelle der kispex Zürich bezogen werden oder auf www.kinderspitex-zuerich.ch heruntergeladen werden.**

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach der von der Zewo veröffentlichten Methodik berechnet und ausgewiesen.

**Revisionsvermerk HWT Wyler Treuhand AG, Dänikon**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins kispex Kinder-Spitex Kanton Zürich geprüft. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Reto Weber
Zugelassener Revisionsexperte

# Bilanz per 31. Dezember 2022

| AKTIVEN | 2022 in CHF | 2021 in CHF |
|---|---|---|
| Flüssige Mittel | 3 029 731 | 6 487 081 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1 000 308 | 1 362 717 |
| Delkredere | – 45 000 | – 45 000 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 0 | 30 050 |
| Guthaben SVA Zürich | 47 223 | 71 711 |
| Nicht fakturierte Dienstleistungen | 117 105 | 164 372 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 98 320 | 125 608 |
| **Umlaufvermögen** | **4 247 687** | **8 196 540** |
| | | |
| Sachanlagen | 3 449 139 | 69 334 |
| **Anlagevermögen** | **3 449 139** | **69 334** |
| | | |
| **TOTAL AKTIVEN** | **7 696 826** | **8 265 874** |

| PASSIVEN | 2022 in CHF | 2021 in CHF |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 465 030 | 282 576 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 37 266 | 37 885 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 184 319 | 185 761 |
| **Fremdkapital kurzfristig** | **686 615** | **506 222** |
| | | |
| Zweckgebundene Spenden | 245 549 | 181 040 |
| **Fonds mit einschränkender Zweckbindung** | **245 549** | **181 040** |
| | | |
| Freies Kapital | 424 954 | 424 954 |
| Freie Fonds | 6 613 138 | 7 153 657 |
| Gewinn/Verlust | – 273 431 | 0 |
| **Organisationskapital** | **6 764 661** | **7 578 611** |
| | | |
| **TOTAL PASSIVEN** | **7 696 826** | **8 265 874** |

Die Beträge sind auf ganze Franken gerundet. Daher können die Totale von der Summe der Einzelpositionen abweichen.

# Betriebsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 in CHF | 2021 in CHF |
|---|---|---|
| **Erhaltene Zuwendungen** | **1 423 350** | **1 478 533** |
| Zuwendungen zweckgebunden | 154 840 | 133 675 |
| Zuwendungen frei | 1 023 510 | 994 408 |
| Zuwendungen Gönnerverein | 245 000 | 350 450 |
| **Ertrag aus Lieferungen und Leistungen** | **7 753 259** | **8 257 176** |
| Pflegerische Leistungen | 4 993 197 | 5 113 222 |
| Öffentliche Hand | 2 752 719 | 3 140 772 |
| Übrige Erträge | 7 343 | 3 182 |
| **TOTAL BETRIEBSERTRAG** | **9 176 609** | **9 735 709** |
| **Personalaufwand** | **– 8 751 016** | **– 8 706 466** |
| Löhne und Gehälter | – 7 072 727 | – 6 954 168 |
| Sozialaufwand | – 587 091 | – 587 314 |
| Pensionskasse | – 551 278 | – 579 292 |
| Weiterbildung | – 29 115 | –19 600 |
| Transportaufwand | – 436 345 | – 514 704 |
| Übriger Personalaufwand | – 74 460 | – 51 387 |

| | 2022 in CHF | 2021 in CHF |
|---|---|---|
| **Übriger betrieblicher Aufwand** | **– 885 615** | **– 704 787** |
| Verwaltungsaufwand | – 279 825 | – 226 521 |
| Buchhaltung/Revision/Beratung | – 44 547 | – 30 567 |
| PR/Öffentlichkeitsarbeit | – 138 807 | –137 514 |
| Raumaufwand | – 202 960 | –149 055 |
| Unterhalt Betriebseinrichtungen | – 30 986 | –16 902 |
| Medizinisches Verbrauchsmaterial | – 11 119 | – 5 571 |
| Versicherungen/Abgaben | – 47 534 | – 41 925 |
| Übriger Betriebsaufwand | – 129 836 | – 96 734 |
| Delkredere | 0 | 0 |
| **TOTAL BETRIEBSAUFWAND** | **– 9 636 631** | **– 9 411 253** |
| **BETRIEBSGEWINN VOR ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN** | **– 460 022** | **324 456** |

| | 2022 in CHF | 2021 in CHF |
|---|---|---|
| **Abschreibungen** | **– 74 446** | **– 27 566** |
| Sachanlagen | – 74 446 | – 27 566 |
| **BETRIEBSGEWINN VOR ZINSEN** | **– 534 468** | **296 890** |
| **Finanzerfolg** | **– 300 974** | **– 3 855** |
| Finanzaufwand | – 300 979 | – 3 858 |
| Zinsertrag | 5 | 3 |
| Ausserordentlicher einmaliger Ertrag | 86 000 | 0 |
| **BETRIEBLICHES ERGEBNIS** | **– 749 442** | **293 034** |

| | 2022 in CHF | 2021 in CHF |
|---|---|---|
| **Fondsbewegungen freie Fonds** | **540 520** | **– 203 239** |
| Ausgleichsfonds | 83 134 | – 143 287 |
| Fonds für Zusatzleistungen | 51 422 | – 71 642 |
| Fonds für strategische und operative Projekte | 394 264 | 0 |
| Neubewertungsreserven | 11 700 | 11 690 |
| **Fondsbewegungen zweckgebunden** | **– 64 509** | **– 89 795** |
| Entnahme/Einlage zweckgebundene Spenden | – 64 509 | – 89 795 |
| **ERGEBNIS NACH FONDSBEWEGUNGEN** | **– 273 431** | **0** |

Mit Verfügung vom 27.8.1998 hat das Kantonale Steueramt Zürich wegen Gemeinnützigkeit die Befreiung von Staats-, Gemeinde- und direkter Bundessteuer verfügt.

# Impressum

Herausgeber/Redaktion: kispex Kinder-Spitex Kt. Zürich, 8057 Zürich
Redaktion: Jeannine Schmid-Bucchieri, gen-marketing.ch
Gestaltung: Caroline Niederberger-Metzler, nica-grafik.ch
Fotos: Titelseite, Seiten 7, 17, 18, 19, 20, 21: Fabienne Wheeler, fabiennewheeler.ch
Fotos: Seiten 2, 6, 13, 14, 30, Rückseite: Ursula Meisser, umeisser.ch
Übrige Fotos: privat
Druck: Baumer AG, 8546 Islikon

Swiss Care Excellence Certificate
concret
certified

Ausgezeichnet für
beste Qualität in der Pflege

## Anmeldetelefon

für den ganzen Kanton Zürich

## 0840 400 111

Montag bis Sonntag
**8–20 Uhr**

rasch, einfach, kompetent

kispex Kinder-Spitex Kt. Zürich
Telefon 0842 400 200 I info@kinderspitex-zuerich.ch I www.kinderspitex-zuerich.ch
Geschäftsstelle: Schaffhauserstrasse 85, 8057 Zürich
Spendenkonto 87-216355-5

kispex
Kinder-Spitex Kanton Zürich